Testamentsspende

Stefan Morsch Stiftung
HILFE FÜR LEUKÄMIE- UND TUMORKRANKE

©wavebreakmedia/shutterstock.com

So kann Ihr Erbe Menschen mit Leukämie helfen

Sich bewusst mit dem Tod auseinanderzusetzen, ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Was soll mit den Dingen geschehen, die einem am Herzen liegen – und natürlich auch mit dem Vermögen, das man zu Lebzeiten aufgebaut hat? In einem Testament geht es nicht nur um Materielles – sondern auch um die eigenen Werte und Ideale.

Mit Ihrem Nachlass zugunsten der Stefan-Morsch-Stiftung können Sie ein positives, nachhaltiges Vermächtnis hinterlassen und insbesondere Menschen mit Leukämie und anderen Blutkrebsarten helfen. Wir unterstützen Betroffene und ihre Angehörigen – mit Rat und Tat – vor, während und nach einer Stammzelltransplantation. Und wir sind zur Stelle, wenn Patient:innen und ihre Familien aufgrund der Krankheit in finanzielle Not geraten.

Auf den folgenden Seiten haben wir Ihnen grundlegende Informationen zu unserer Stiftung, zum Testament allgemein sowie zur Testamentsspende zusammengestellt. Selbstverständlich stehen wir Ihnen aber auch gerne bei Fragen und für weitere Informationen persönlich zur Verfügung.

Susanne Morsch
Vorstandsvorsitzende
06782 993374
info@stefan-morsch-stiftung.de

©Rawpixel.com/shutterstock.com

SELBST VERFASST ODER VOM NOTAR?

Für ein gültiges Testament braucht es keine komplizierte Vorbereitung. Ein Blatt Papier, ein Stift und eine klare Vorstellung davon, wem man was hinterlassen möchte, reichen dafür aus. Der Vorteil eines hand- bzw. privatschriftlichen Testaments: Man kann es jederzeit leicht und schnell ändern oder ergänzen. Wichtig ist nur, dass es komplett handgeschrieben, mit Datum versehen und vor allem unterschrieben ist.

Wenn Immobilien zum Erbe gehören sowie bei komplexeren Sachverhalten, etwa einem gemeinschaftlichen Testament oder wenn man sich unsicher ist, empfiehlt sich ein sogenanntes notarielles Testament, auch öffentliches Testament genannt. Dieses wird beim Amtsgericht hinterlegt und im Zentralen Testamentsregister erfasst. Zudem kann der Notar Ihnen zu steuerlichen Fragen Hilfestellung geben.

Um ein öffentliches Testament zu ändern, kann es aus der amtlichen Verwahrung genommen werden. Dadurch verliert es sofort seine Gültigkeit. Oder Sie verfassen ein neues, eigenhändiges Testament, mit dem Sie das öffentliche Testament widerrufen.

Wenn Sie keine letztwillige Verfügung verfassen, gilt automatisch die gesetzliche Erbfolge. Haben Sie weder gesetzliche Erben noch ein Testament, fällt Ihr Besitz dem Staat zu.

©Daniel Jedzura-shutterstock

ZUHAUSE ODER EXTERN AUFBEWAHREN?

Wo Sie ihr Testament hinterlegen, hängt ganz von Ihren Wünschen und Ihrer individuellen Situation ab. Wichtig ist nur, dass es im Fall der Fälle gut gefunden werden kann.

Bei einer Aufbewahrung Zuhause ist es entscheidend, Angehörige oder Ihnen nahestehende Personen rechtzeitig darüber zu informieren. Selbstverständlich können Sie Ihr Testament auch beim zuständigen Amtsgericht in amtliche Verwahrung geben. Ebenso ist eine Eintragung im Zentralen Testamentsregister möglich. Beide Varianten sind jedoch kostenpflichtig und richten sich nach dem Vermögenswert des Erbes.

©ShDrohnenFly/shutterstock.com

©Proxima Studio/shutterstock.com

ERBE ODER VERMÄCHTNIS?

Ob man einer Person oder einer Organisation wie der Stefan-Morsch-Stiftung etwas vererbt oder vermacht, ist für Erb:innen bzw. Vermächtnisnehmer:innen mit unterschiedlichen Rechten und Pflichten verbunden. Bei einer Erbschaft gehen bspw. nicht nur das Vermögen, sondern auch Verbindlichkeiten, wie etwa Verträge, auf die Erben über (Gesamtrechtsnachfolge). Mit einem Vermächtnis hingegen können Sie ausgewählte Werte Ihres Vermögens, Immobilien, Aktien o.ä., einem bestimmten Menschen oder einer Institution zuwenden.

Sie können unsere Stiftung als Erbe einsetzen oder mit einem Vermächtnis bedenken. Das nennt man Zustiftung. Dabei bleibt das von Ihnen gestiftete Vermögen unangetastet. Lediglich die Erträge, die durch die Verwaltung des Kapitals entstehen, werden in Ihrem Sinne eingesetzt. Die Stefan-Morsch-Stiftung ist gemeinnützig und daher von der Erbschaftssteuer befreit.

Die Bundesregierung stellt in einer Broschüre mit dem Titel „Erben und vererben“ umfangreiche Informationen zur Verfügung. Diese steht Ihnen als PDF-Datei unter www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/erben-und-vererben-733362 zur Verfügung.

ÜBER DIE STIFTUNG

Die Stefan-Morsch-Stiftung ist Deutschlands erste Stammzellspenderdatei. Mitte der 80er Jahre bewegte das Schicksal des 16-jährigen Stefan Morsch viele Menschen in Deutschland und weltweit. Er war der erste Europäer, dessen Leukämie durch die Übertragung von fremdem Knochenmark geheilt werden konnte.

Leider starb Stefan ein halbes Jahr später an einer Lungenentzündung. Seine Idee, in Deutschland eine Datenbank für Stammzellspender:innen aufzubauen, um anderen Leukämiepatient:innen eine Chance auf Heilung zu ermöglichen, ist mit Gründung der Stefan-Morsch-Stiftung 1986 Realität geworden.

Heute sucht und vermittelt unsere Stiftung Stammzellspender:innen für Leukämie- und Tumorkranke in Deutschland und der Welt.

Täglich rufen wir, beispielsweise auf Veranstaltungen, aber auch über unsere Social-Media-Kanäle, dazu auf, dass sich noch mehr Menschen typisieren lassen – um so vielleicht eines Tages einem Leukämiekranken das Leben zu retten. In unserem HLA-Labor werden die eingehenden Blut- und Speichelproben analysiert – und die Daten anschließend in unsere Stammzellspenderdatei übernommen.

Die Stefan-Morsch-Stiftung hilft Betroffenen und ihren Angehörigen, wenn sich diese, aufgrund der Erkrankung, in einer finanziellen Notlage befinden. Darüber hinaus koordinieren wir Stammzellentnahmen, den Transport des Transplantats zur Klinik der Patient:innen und fördern verschiedene Forschungsprojekte, um die Heilungschancen von Leukämiekranken zu verbessern.

KONTAKT

info@stefan-morsch-stiftung.de
www.stefan-morsch-stiftung.de
0800 - 7667724

Dambacher Weg 3-5
55765 Birkenfeld

Spendenkonto
Kreissparkasse Birkenfeld
IBAN: DE76 5625 0030 0000 2222 24
BIC: BILADE55XXX

Scannen oder klicken, um mehr zu erfahren.

YouTube